Koehler's Medicinalpflanzen in Bild und Wort. Verlag von
Fr. Eugen Koehler, Gera-Untermhaus.

Von diesem Werk soll zunächst die erste Abtheilung: „Officinelle Pflanzen“ in ca. 40 Lieferungen à 4 Tafeln nebst begleitendem Text erscheinen. Die vorliegenden Tafeln der I. Lieferung bringen *Laurus nobilis*, *Citrus vulgaris* u. *Limonum* und *Juglans regia* in getreu gezeichneten und schön colorirten Abbildungen. Fallen die folgenden Tafeln ebenso schön aus und dem entsprechend der Text, so kann das Werk jeder pharmaceut. Bibliothek nur angelegentlichst empfohlen werden, zumal der Preis der vollständigen Lieferung (à 1 Mark) ein verhältnissmässig geringer ist.

Jena.

Max Schulze.

Officieller Führer durch die allgemeine deutsche Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens von Dr. Börner und R. Henneberg.

Die Verfasser haben sich die Aufgabe gestellt, den Besucher der Ausstellung möglichst schnell zu orientiren, ihn vor planlosem, zeitraubenden Herumwandern zu bewahren, was trotz aller Tafeln und Hinweise nicht leicht zu vermeiden, zugleich aber auch auf die bedeutendsten Objecte in der Ausstellung aufmerksam zu machen. Auf eine kurze Besprechung des Ausstellungsterrains folgt eine Besprechung des Hauptgebäudes, ausser Anführung der verschiedenen Firmen, die sich an dem Bau betheiligt. Schreitet der Besucher zunächst durch das Hauptportal, so findet er im Führer eine kurze, aber ausreichende Erklärung der in demselben aufgestellten Kolossalgruppen, deren Bedeutung und deren Schöpfer. Gleichen Aufschluss findet derselbe beim Durchwandern der einzelnen Abtheilungen und Gruppen über dort ausgestellte Apparate, Maschinen und sonstige Objecte bezüglich ihrer Bestimmung sowie auch der Firmen von denen sie geliefert. In gleicher Weise führen die Verfasser den Besucher durch die 36 Stadtbahnboogen, in denen die verschiedenen Ausstellungsgegenstände untergebracht sind. Auch bei einem Gang durch den Garten und den Besuch der Einzelbauten und Pavillons dürfte sich das bequem zu handhabende Buch als ein geeigneter Wegweiser bewähren. Durch einen demselben beigelegten Plan wird die Orientirung wesentlich erleichtert.

Jena.

Dr. Bertram.

Botanischer Bilder-Atlas von Carl Hoffmann mit 85 fein colorirten Tafeln und erläuterndem Text.

In der allgemeinen Einleitung giebt der Verfasser zunächst eine kurze Charakteristik der 3 Naturreiche: bei der Pflanzenkunde — Botanik — bespricht er deren Eintheilung in theoretische und praktische und deren weitere Trennung in besondere Disciplinen. Den chemischen Bestandtheilen widmet derselbe ein besonderes Kapitel, in dem nicht nur die in den Pflanzen vorkommenden, zu ihrem Aufbau nothwendigen Elemente, sondern auch alle übrigen vorgeführt werden und zwar in einer Ausführlichkeit bezüglich deren Eigenschaften, Verbindungen etc., die wohl etwas über den ausgesprochenen Zweck eines Bilder-Atlas hinausgeht. Auf Seite 7 und weiter werden die einzelnen Theile der Pflanze von der Wurzel bis zu den Samen besprochen, ihre Gliederung in 1 u. 2jährige und ausdauernde, in kraut-, strauch- und baumartige. Darauf folgt eine Besprechung der einfachen und zusammengesetzten Pflanzenorgane etc. Die Hauptaufgabe des Atlas ist sicher die, den Beschauer durch die Abbildungen mit einer Reihe von Pflanzen aus den verschiedenen Familien bekannt zu machen, und somit muss als erstes Erforder-

niss treue Wiedergabe in Bezug auf Form und Färbung verlangt werden und bei den vorliegenden 6 Tafeln ist dieses auch gelungen, insofern die Pflanzen — aus der Familie der Ranunculac., Berberideen und Cruciferen — leicht zu erkennen. Geordnet sind dieselben nach De Candolle's natürl. System. Der Text beschränkt sich auf die Aufzählung der Familien (die Abbildungen sind den einheimischen entnommen), Angabe der vorkommenden Arten, Blüthenzeit und besondere Eigenschaften. —

Der ausgesprochene Zweck des Atlas ist, Blumenfreunde, Gärtner, Land- und Forstwirthe mit den Pflanzen ihrer Heimath bekannt zu machen, ihnen die richtige Bestimmung zu erleichtern und zu weiterem Studium anzuregen. Wenn die nachfolgenden Lieferungen der vorliegenden entsprechen, so dürfte der Atlas allen diesen zu empfehlen sein, zumal die äussere Ausstattung, Papier und Druck zu loben.

Jena.

Dr. Bertram

Volumetrische Analyse. Unter Zugrundelegung der in der Pharmakopoea Germanica, editio altera, aufgenommenen Titrimethoden. Ein Hand- und Lehrbuch für Apotheker und Chemiker. Von Dr. R. Rieth. Hamburg und Leipzig. Verlag von Leopold Voss. 1883.

Zu den vielen Werken, welche ihr Erscheinen der neuen Pharmakopoe verdanken, gehört auch die von Prof. Hilger bevorwortete „volumetrische Analyse“ von Dr. R. Rieth. Der Verfasser theilt sein Werk in einen theoretischen und in einen systematischen Theil; im ersteren werden die nöthigen Instrumente, die Analyse, die Indicatoren und Reagenzien, sowie die Berechnung besprochen. Der zweite, systematische Text befasst sich mit der Ausführung der volumetrischen Bestimmungen, wobei alphabetisch sämmtliche Stoffe behandelt werden, bei denen die Pharmakopoe irgend eine titrimetrische Bestimmung versieht. Der Verfasser hat sich hierbei aber nicht damit begnügt, nur die pharmaceutisch wichtigen Bestimmungsmethoden zu geben, sondern hat auch den in der Technik und in der physiologischen Chemie üblichen Methoden ihr Recht widerfahren lassen. Ein Anhang zum system. Theil lehrt die Untersuchung von Harn und Wasser, die Bestimmung des Kochsalzgehaltes der Butter, sowie des Säuregehaltes von Fett, Oel, Wein und Bier, ferner die Bestimmung der Kohlensäure der Luft nach Pettenkofer. Den Schluss bildet eine Anleitung zur Darstellung und Prüfung der volumetrischen Lösungen.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.

Die Bestandtheile der wichtigsten Nahrungsmittel für Kranke und Kinder. Von Dr. Stutzer in Bonn. Verlag von Max Cohen und Sohn. Bonn 1883.

Ein kleines, 26 Seiten umfassendes Schriftchen, welches die Resultate einer grösseren Anzahl im Laboratorium der chemischen Versuchsstation zu Bonn ausgeführten Untersuchungen von Nahrungsmitteln für Kinder und Kranke bespricht, als: Frauen- und Kuhmilch, die verschiedenen Kindermehle, Nahrungsmittel animalischen Ursprungs (Fleisch, Eier, Caviar, Fleischextract etc.), Leguminosen-Mehle, entölt Cacao, Malzextracte, Brod und Bisquit.

Der Name des Verf. hat unter den sogen. Nahrungsmittel-Chemikern einen guten Klang, wir begegnen demselben oft in Fresenius Zeitschrift und im Repertorium für analytische Chemie, im Centralblatt für öffentliche Ge-